Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 9

Artikel: Die Priester in Spanien

Autor: Ferrandiz, José

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406059

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ewenker Organ der Freidenker der deutschen Schweiz.

Berausgegeben bom Deutschischweizer. Freidenkerbund Geschäftsstelle: Burich V, Seefelbstr. 111. II. Jahrgang — No. 9.

1. September 1909

Ericheint monatlich. Einzelnummer 10 Cts. Abonnement: Schweiz Fr. 1.20, Ausland Fr. 1.50 pro Jahr. Inferate: 6 mal gespaltene Nonpareillezeile 15 Cts, Wieber-holungen Rabatt.

Noch haben sich die schämmenden Wogen, die durch das Angerner Gottestästerungsurteil und seine Kassation durch das Bundesgericht bervorgerusen wurden, nicht geglättet, noch immer getzert die ultramontane Presse iber das Eundesgericht bei ultramontane Presse iber das Eundesgerichtliche litteil — Resolutionen geg en das Bundesgericht mid sür die Eugenner Richter sind da und das Eundesgerichtliche litteil — Resolutionen geg en das Bundesgerichtliche litteil — Resolutionen geg en das Bundesgerichtliche litteil meite von neuen don einem groden Aroben wir hente von neuen don einem groden Vorlädigen die garantierte Gewissens und Pressereichtig aberichten, und diesmal sind es St. Galler Richten die Frechten die find es St. Galler Richten diese konstelle litteil in mehreren Punsten dierest gegen Feststellungen gemacht daben, die un is strivelt gegen Feststellungen vor erstäßische Presser litteils vom Bundesgericht gemacht wurden.
Ein italienischer Kanldanger, Lorenza Vorelzin in in St. Gallen, vertrieb in Tablat regelmäßig das bestamte autisterisale italienische Wightatt "Nsino". Daer fein Hanliche Wightatt, aber nicht nur deswegen, sowen der Hanlich gedasserische Verlässische Statute auf wegen Störung des Festspresses bestrast, aber nicht nur deswegen, sowen den Kiställin des Ersteligiösen Frieden auch wegen Störung des St. Galler Trassgeietes Den sinds dem St. I il. a des St. Galler Trassgeietes Den sinds dem St. I il. a des St. Galler Trassgeietes Den sinds dem St. Prusyleiel dem Geichen Sandhunust einnahm, nur die Strass auf dan von der Kassen den St. Das Prusyleiel dem Geichen Sandhunust einnahm, nur die Strass auf dan de geste Kassen den sich in diesen Falle um eine offen fundig e

Nantonsgericht appelliert, das pringipiell den gleichen Standpunft einnahm, nur die Strafe auf 50 Fr. Buße berabietete.

Taß es sich in diesem Falle um eine offenkund die Berabingsverlegung handelt, darüber fann kein Zweiselbeiteden. Es nunß darauf hingewiesen werden, daß der "Nime" in der ganzen Schweiz überall in Kiosken, an den Zahn höfen ohne Beheiltig ung verkauft werden darf und daß sleht das Kantonsgericht im Urteilfelt werden darf und daß sleht das Kantonsgericht im Urteilfelt Feltz ist ist die Lith dat, daß eine Störung des konfessionellen Friedens durch den Vertrieb nicht eingetre etn ist. Trokdem wird der Kataliener verurfeilt, nicht nur wegen Uederretung des Haufenerdetes, wogu eine Verechtigung vorlag, sondern auch wegen dem Anhalt der von ihm abgeiekten Ammmern des "Nimo". Die Urteilsbegründung jagt dazu, daß in diesen Välätern die katholische Kriefterschaft als beteiligt an umfittlichen Vorgängen und ichnachvollen Verangenichaften (1) hingeftellt wird (was eberzeit für Zaufende von Fällen in der Geschächte nachgewiesen werden fann), der Vapft wurde in geschmachvollen vereit aus der Verangenichaften (2) hingeftellt wird (was eberzeit für Zaufende von Fällen in der Geschächte nachgewiesen werde nach der Vorwurf wegen Größleicherei erhoben miw. — Teies Lengerungen verflößen gegen den § 174 des St. Galler Strafgeletzbuches und es dade desende Utzerner Utzeitelt unt der ber bekanntlich die Kassachion des Luserner Utzeiten Vereit den den der Vereit unter den der Vereit den des Luserner Utzeit den der der der der der

Deutstis erhält jeder neue Abonnent bis Ende 1909 den "Freibenker" wenn er den Jahres-Abonnementsbetrag für 1910 (Kr. 1. 20) an den Verlag des "Freibenker" Jürich V, Seefelditt. Auf ein sendet (politigkedionto VIII 964).

Auf gest. Kanntnisnahme. — Auf gestelder" mich der Holdingen auf mier Den Kolporleuren des "Freibenker des "Frei

Die Priester in Spanien.*)

Bon Badre Don Jojé Ferrandiz (Madrid).

Bon Kadre Ton José Ferrandiz (Madrid).

In den Seminaren erfält der Priester eine ichlechte Erziehung. Ganz abgesehen von der unmoralischen Lebenshaltung, die sich unter so vielen Leuten desselden Geicklechtes nur zu leicht von selbst einstellt, ist es eine Erfahrungstatsläche, daß die hennischen Istenen desselden Gescher die Augendienen zu leicht von selbst einstellt, ist es eine Erfahrungstatsläche, daß die hennischen haben. Ihre Pädagogif ist beute noch die allerunentwielster.

Damit die Seminare nicht unbesucht bleiben, hat man Tagegelder von 1,50 Pesetas, und noch weniger, zur Unterstitung der armen Familien, auß denen soft ausschließlich die jungen Geistlichen berdbrzugeben pflegen, eingessührt. Ein Zeminarprosesson Familien, auß denen soft ausschließlich die jungen Geistlichen berdbrzugeben pflegen, eingessührt. Ein Zeminarprosesson der ein Kanoniter zu sein pflegt, bekonnnt 2000—3000 Pesetas. Kein Lehrer ist durch ein Perstungszaumen bindurchgegangen. Die Laume des Bischofs allein hat ihn auf seinen Posten gebracht und kamilin wieder entsernen. Gewöhnlich sind die Lehranten des Seinigers einschaf nichts weiter als pektuniäre Gehalksaufbessenungen, die der Bischof dem von ihm bevorzugten Primidner zuweist. Wanachmal begnützt man sich auch, un Geld zu harren, damit, humanistische Erkaufträge an vorgeschrittene Zehiller zu übertragen. Das einzige Wissen des Pesischen Lehren und den und, un Geld zu harren, damit, humanistische Erkaufträge an vorgeschrittene Zehiller zu übertragen. Das einzige Wissen des Pesischen Lehren genen der erführen werte den den und der Lehren geschen, der der Erkauftschaften der Erkauften der in der Proessen der Verlagen und seine Wissenster zu vorgeschen der im Verlagen vorschlier aus übertrumpfen versicht. Ban diesen Tingen, die im späteren Leben doch zu nichts nutze sind, dagesehen, biet der Ereminarunterricht seinen einzigen Worteil.

Die bumanistischen Wissenschaft, eine Wissenschen zu deren der ein deren versicht den den im Wissenschen und underen Bernögenswerten auch sont Eru

Anferate: 6 mal gepaltene Konpareillezeile 15 Ces, Weiderholungen Radatt.

Anfirat zwei Lehrer entfernt hat, weil sie zweiel Mathematifund Physif getrieben. Damals war ein Kanonitus Reftif und Physif getrieben. Damals war ein Kanonitus Refalter eleftrischer Wotor befand, dem man als unbrauchdbar
isch neite gestellt hatte, befahl, ihn nur ja weit wegauisch eine gestellt hatte, desch, ihn ur ja weit wegauisch eine eine konten Schiller fommen dem Lande,
Wit der Erziehung ift es nicht anders bestellt als mit den
Wissen. Die neu eintretenden Schiller fommen dem Lande,
won der Keldarbeit oder aus den Armelenteslusen der keldarbeit oder aus den Armelenteslusen der fleinen Ortschaften. In ganzen Seminar ist faum jemend,
der don saufe aus eine bessere Erziehung mitzebracht hätte.
Solch ein spanischer Geistlicher bält es dann später nicht
für nötig, einen Gruß hössich an erwidern. Er tritt
in ein fremdes Haus, ohne den Hut abzunehmen und
ietst sich elbst in Zumengesellichgat bedeesten Kauptes nieder. Wer ihm widerspricht, kommt ichön an. Er wähnt
sich unmaterbrochen in amtlicher Wireden, den hölt sich darum
für unantastdar. Ein Bischof hält jedenn, wer er auch sei,
gewaltsam den Ring vor den Wund, daß man ihn füsse kaum fenut er eine Familse oberssädich, do dust er ischon
die Krauen. Wenn man ihn nicht mit Sochwürden oder Erzellenz anredet, auch wenn man die Jugend gemeinsam
mit ihn verledt hat, bläßt er sich, wie die es hundertmal gejeden habe, empört auf. Selbst den eigenen Esten ertassien ger der Wiltra sind von altersber empfindliche Leute. "Ach
habe einen Est vor den einen gesten gestellen Kanten.

Wehr als einer ist ich en unterräglichen Dünstel," sagte Kannen
lie im Werselbs in der den kanten wicht. Er panischen Träger der Wiltra sind von altersber empfindliche Leute. "Ach
habe einen Este vor diesen elenden, gottselsgeweisen wolkte. Der Kurdinal Soucha, Bischop von Toledo und früber Bischop in Waddrid, fund garnichts dade, die ennen
lie im Kerten von der sich mit den Danen zu lödassen nichten

cine Art Herr und Gebieter. Ein Lehrer steht über den Heiligen, der Reftor ist dem Kapst gleich, der Richos ist dem Kapst gleich, der Richos in Gott ähnlich und alle diese Gerren haben immer und unwöherruschen ercht.

Ter Hunger eines hamischen Seminaristen ist herichwörtlich. Aber im selben Speiselaal steht der Professorentich. Ter Hungrige Schlier sieht darauf die erleienstem Klatten. Manchmal schieft der Herofessoren Kochlingsichister einen Leckerbissen hinüber. Kie die überigen ist das dann wieder ein neuer Arreig au das und Keide. Seist den Seminaristen verboten, sich auf eigene Kosten Tabas und Zeckereien zu kaufen. Wenn sie dabei betrossen Serten Tabas und Zeckereien zu kaufen. Wenn sie dabei betrossen Serten Tabas und Zeckereien zu kaufen. Wenn die dabei betrossen Serten Tabas und Zeckereien zu kaufen. Wenn die Geber, oder ein Lieblingsschiefte besommt es geschentt. Zenn die Ginststingsweitschaftlebeibt die Hausbeichen es selber, dass die überbannten, sie werden und verspeisen es selber, dass sich überdamen, sie werden angeschriech und berunde Reute unter den Etndierenden noch Krügel bestommen, sie werden angeschriech und berund besten gene. Auf die Knie mit die, das ist überdaupt ein Beschlach während die übergen essen, was kieden Angenblich hört. Sin solches System fann und zu wersten unter Ausgebild hört. Sin solches System fann und zu werfider Hausbeild hört. Gin solches System fann wacht und gerungen der kieder, aum Haß, zur Kriederei, zur Rachischt und graufannen Gemeinbeit sicheren. Den Willen, selbst ohn das Eennann daß, zur Kriederei, zur Kachten werden werden der verläßte der im erne Kriester das Seminar, oft auch ohne Feblace verläßt der im gerungen der krieste das Seminar, oft auch ohne religiönen Glauben, dassis aben wolfe fost er, wie die Esten, den der krieste der krieste kriesten krieste kriesten krieste der krieste kriesten krieste der krieste kriesten krieste der krieste kriesten kriesten den kriesten der kriesten der kriesten der her den Kriesten der kriesten der kriesten der kriesten

bon den beiden anderen wohl der Verräter sei, der alles, was sie untereinander getan und gesprochen haben, obendrein noch aufgebauscht, weiter tragen verde.

Bas ist ihre Gedansenwelt? Ter religiöse Glaube ist, wie dei allen Haben Forman Forman kannen der intereinander getan und gesprochen haben, obendielt. Ter köngt am Formalertam, und es sicht ihm ische iallen Haben Forman Formalertam, und es sicht ihm ische Verläubin, die er sürchet, oder höchsten der sichten Beindickt. Ter bängt am Formalertam, und es sicht ihm ische Berimerlichung. Das Weib ist dem ipanischen Priefter eine Ferindin, die er sürchet, oder höchsten der sichten Beindickt. Die Sinche Wittel, um gu einer bessen Kerlömen. Er hängt und dend kannen Schlemen. Das Familienleben ericheint ihm eine haldwegs untwordlichen Einrichtung, das Staatswesen ein keherische Wittel, um gu einer Bische Mittel, um zu einer bessen Kallen werden ihm der Verschlichen der Wittels und Schlessen der Verschlichen Bereinstelligen der Verschlichen der Verschlichen Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen wielen der Verschlichen der Verschlichen wielen der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen wiel.

Der spanische Allen der Verschlichen der Geschlichen der Verschlichen der Verschlichen wielen der Verschlichen der Ve perfteben mill.

denn im Priestertum wird er seinen Freund sinden, der ihn verstehen will.

Der spanische Klerus läßt sich einteilen in Männer des Glaubens, deren Zahl gering ist, die zumeist nicht start im Seiste sind oder noch neu in ihrem Beruf. Ferner in Männer eines Zwitterglaubens, die zwar nicht gläubig sind, aber auch nicht dom Glauben lassen wicht gläubig sind, aber auch nicht dem Glauben lassen woch nund das die Abritungen ruft in ihnen Entstehen woch, und doch sind auch sie sie sich selbst gebildet haben. Wan kann sie vor den Altar treten seben, während sie noch den Tust der letzten weiblichen Beristrung an sich tragen. Noch in der Safristei berleunben sie den Rächsten oder schmieden Kacherläne. Aber um nichts in der Weltzahl des hohen Klerus, von den den Schlach Bassen ehmen. — Zulest die Wänner ohne Glauben. Das ist die Weltzahl des hohen Klerus, von dem die einen Atheisten, die anderen bloße Steptister, die überigen im besten Halle derstiltiche Deisten sind, die Gerwerbsmittel auf.

Im gestiftigen Schaube ist das gemeinsame Leben und unerlaubter Umgang mit einer Franensperson feine Schenheit. Za, es wird der als keus der noch Wieden ist die Kreiten Schle einen Weisten weite einen Beibe alleine lebt und bir die Trene höst und für einem Weise alle dier lebt mit bir die Trene höst und für einem Weise alle sie lebt mit bir die Trene höst und für die einen Weise alle sie keit werdelich der Kreite solle sie von der Weise alle sie her werdelich der Kreite solle sie von der Weise alle sie her werdelich der Kreite von

fen, der mit einem Weibe alleine lebt und ihr die Treue hälfen, der mit einem Weibe alleine lebt und ihr die Treue hälfund sir die etwa auß dem Bunde hervorgehenden Kinder wenigstens als siir angebliche Refsen und Nichten forgt. Solch moralischer Wandel ist nicht allgemein. Das Gewöhnliche ist das Berhälftnis zur Benus der Straße, die Kichschaft mit dem ichdiene Weichtschaft nich dem lechenswirdigen Witwen und Waisen. Die Krieftermoral spiegelt sich in dem Cafristeidhers: "Worspens Priestermoral spiegelt sich in dem Cafristeidhers: "Worspens Priestermoral spiegelt sich in dem Cafristeidhers: "Worspens Priester, mittags Feinschmerder und nachts Ebegatte." Kindsmord und Abtreibung sind an der Tagesordnung. Auch fehlt es sonst nicht an widernatürlichen Borfommnissen. Bor sieden Jahren wurde in der Diözele Jaare ein Geistlicher zum Tode berurteilt und hingerichtet, weil er im Einvernehmen mit einer Mutter, mit der er gefchschliche Beziehungen unterhielt, seinen eigenen Bater ermordet hatte. Seitdem die Zesiuten und die Frailes an der Herrischaft sind, hat auch der gleichgeschlichtssche Werfelden Uffendelt zu und der gleichgeschlichtssche Weistlicher Effenheit zustage wie bei der Geistlichteit

Paul.

Bon Georges Clemenceau.*)

Es war ein Bagabund, ein Missetäter, von fünf oder sechs Jahren, der da auf einem Kehrichthaufen schlief und des Berbrechens verdächtigt und überführt war, an unbekanntem Ort von unbekannten Eltern geboren zu sein.
Es gibt Kinder, die in Krivatvillen in den Champs Elhses zur Welt kommen. Sie haben da nur in Frieden zu leben. Der brave Schuthnum bält, seine Runde machend, Zag und Nacht gute Wacht über sie.
Undere erblicken das Licht der Welt in bürgerlichen Händern, in Läden, auf Pachtgütern. Gegen sie ist nichts zu sogen zu den der der

Juniern, in wachen, und pandynitern. Gegen he in indjazu iagen.

Biele aber drängen sich ins Dasein in Dachfammern,
in wackligen Schuppen, in verdäcktigen Verschlägen, in
Jirkuswagen oder am Rande eines Grabens. Diese müssen
im Ange behalten werden, da sie durchaus sähig sind, seldst,
bevor sie das Altter der Vernammt erreicht haben, die Rube
ber anderen zu stören. Man sieht sie verwahrlost umberstreisen, unter die Räder geraten, in der Tiese des Kassers
ihre letzte Justudit nehmen, immer auf der Suche nach dem,
woran sie Wangel seiden und zu essen der Suche nach dem,
woran sie Wangel seiden und zu essen der Suche nach dem,
woran sie Wangel seiden und zu essen der Suche nach dem,
konten sie der der der der der der der der
Anspruch, sie zu erreten. Doch wenn sie sehen wollen? ...
Richt weiter! Wie dernicht sie sie der sie der der
Anspruch, sie zu erreten. Doch wenn sie sehen wollen? ...
Unfähig, sich darin zurechtzussinden, und dunfel begreifend, daß eine böhere Gweudt gegen ihn sie, hatte unser zuklinstiger Landstreicher beschlossen, und den einen Wisthaufen
schlassen zu segen. Um ihn berum schmen Wisthausen
schlassen zu segen. Um ihn berum schmen weistere alschwere die geringe Spur von Wärme und bereitete algemach diesen kinnerelichen Ueberrest ichmerzlichen Lebens
auf den großen Firieden der volligen Empfindungslosigseit
vor. Die Augen halb geschlossen, entsop dem etnehen, erstarrten Körper die geringe Spur von Wärme und bereitete algemach diesen kinnerelichen Ueberrest ichmerzlichen Lebens
auf den großen firieden der der der der der
schlächen sehen hauten den der
schlächen sehen hauten, die stellen wieder vom Leben alben großen hauten, die stellen wieder vom Leben alben stellen haben sie kolligen wieder vom Leben alben stellen fallen.

Jah Beisen kanner fache frieren, nach Gerzenslust vom Susten erschlächten der erstellen wieder nichts zu esten daben
schen den er zugsdie, an der die vielen nichts zu esten daben
schen den kannersträmpten winden und daß die
senschaften delen.

Las Gesch Biele aber drängen sich ins Dasein in Dachkammern

oen Ginariagen veretz vert nagt eines zich eine Gen lättig fallen.

Das Gefängnis oder das Krankenhaus, der Demon-ftriertriich des Höriaales und das Leichenfchausaus bieten in Tringlichkeitsfällen ihre gatikichen Näume. Die Straße weist das obdachlose Geichöbf zurück. Es ist verboten, da seinen Lebensunterhalt zu erbetteln, verboten, da zu sterben.

es sich ernmal um eine nicht zu verheimtlichende, allzu standalöse Liedesassiäre zwischen einem Priester und einem Weibandelt.

Die Simonie ist das Mittel, um zu einer besseren Seltung zu gelangen. Bon der Vischossmüge und dem Karding zu gelangen. Bon der Vischossmüge und dem Kardinalshut bis zu den niedrigsten Ventern ist alles zu kaufen. Haben den kardinalshut bis zu den niedrigsten Ventern ist alles zu kaufen. Haben den kardinalshut bis zu den niedrigsten Aenstern ist alles zu kaufen. Haben den kardinalshut des verschen des des eines Verlang zu kerzeleidung einen Priestliche Obere die Tetalung zu vergeben, so nimmt er dassit vor dem Examen ichon iesten Sänden. Hat der kriefliche Obere die Stellung zu vergeben, so nimmt er dassit, was er friegen kann, Geld, Lieuste und Geschossen des er nimmt auf Empsschlungen von seiten solcher Leute Midsschich, denen er auf gleiche Weise zu Annt verpssicht worden Si ist so allgemeiner Brauch. Die Zolafzimmer der intinen Freundinnen der Minister und politischen Persönlichseiten, die Borzimmer der Hohen Alaasbeansten, die Zolons der Damen des Kalasies, die Eglachzimme der Konnenklöster, und die Kuntsiak der Verlang zu kuntsiaken, denn der Kuntsiaß der Kuntsiak verne der Kuntsiaß der Kuntsiak der der Kuntsiaß der Kuntsiak der Kuntsiak der der Kuntsiaß der Kuntsiak der der Kuntsiaß der Kuntsiak der der Kuntsiaß der der Kuntsiaß der der Kuntsiaß der Kuntsiak der der Kuntsiaß der der Kuntsiaß der der Kuntsiaß der der Kuntsiaßen der der Kuntsiaßen der der Kuntsiaßen kannt 10,000—25,000 Keichas, eine Kuntsiaßen kuntsiaßen kuntsiaßen kuntsiaßen kuntsiaßen kuntsiaßen kuntsiaßen der Gelach eines Kansdangstalt lind außerden noch an der kantsan do. Oo0 Keichas, ein Denkonnen der Kuntsiaßen kuntsiaßen kuntsi

Ihren Werden.

— Unmöglich, ich hobe bis jest mit vieler Mich und Not 9000 Franken erspart.

— Gut, so werde ich Ihren den Reft leichen, und sprechen wir nicht mehr davon.

Wie kann in einer Gesellichaft Woral und Nächstenliede berrichen, wo die leitenden Tellen so, selbst mit der höchsten Gesillichaft Woral und Nächstenliede Gesillichfeit, umgehen! Während der dreiftig Jahre Priefterlaufbahn, die auf mir lasten, habe ich wohl mehr als zehntausend Gesiltliche kennen gelent. Aur von vieren kann ich sagen, daß sie wirklich keuft, nüchtern, rechtschaffen und den Geboten der Kirche gehorsam gelebt haben. Drei von ihnen woren die einfällistigten Wensten, nuch nur der von ihnen woren die einfällistigten Wensten, und nur der vierte einigermaßen gebildet. Arme Richtwisser! Der Briefeines Klerifers macht sie er von einer Icheuermagd geschrieben. Die Fraises und der von einer Theoremagd geschrieben. Die Fraises und der er von einer Scheiermagdeschrieben. Die Fraises und der von einer Icheurengag geschrieben. Die Fraises und der von einer Acheuermagdeschrieben. Die Fraises und der er von einer Acheuermagdeschrieben. Die Fraises und der er von einer Acheuermagdeschrieben der Gesperen Hendelei, mit der jeder religiöse Deben die wilsenschaftlichen Leistungen seiner Mitglieder mit siberlauten Trompetenstößen in die Welt posannt.

Ter nichtsnutzige Galgenstrick fand wie ums zum Hohn, einen Ausweg zwischen Leben und Seteben: er schlief. Haben ich nicht gelagt, daß die Polizier wachte?

Schon zweimal war die Wache an der dunften Mauer vorübergefommen, ohne den Verbrecher auf frischer Tat des Schlafens zu ertappen. Wiederum erschallt der gleichmäßige Tritt, die beiden Schukseute kommen näher heran, ihre Augen päher icharf umber; da stürmt plözlich aus dem dunftlen Minfel ein abschleiter, form- und farkloser Kudel bervor, bellt, heult wie in höchster Hot und zerrt die beiden Bolfzisten die dem Vordringen des Todes seinen lezten Widerlich der Areund der Angen unter dem das Kleine, lebende Wesen dem Vordringen des Todes seinen lezten Widerlich der Kreund des Agabunden. An das Kind geschmiegt, hatte der Hund ihm von seiner Wärme abgegeben, ihm das dürftige, erfrorene Gescht geleckt und schlichsich die tödliche, immer höher stelende Rasine abgegeben, ihm das dirftige, erfrorene Bernde, als er Kissen der Malte eines Kunielens und beime Kreude, als er Kissen den falb, Schon hatten sich die beiden Männer des Kleinen bemächtigt, schüttelten ihn, rieden ühn, erwecken ihn mit gutgemeinten Stößen unnd am Ende stellten sie ihn, zwar noch schwarzen der ihn der Keines Mantwort.

"Was anacht Zu da, sseines Unglückswurm?"
Reine Antworte doch. Wie beiht Du?"

Reine Antwort.
Reine Untwort.
Reine Untwort.
Reine Nutwort.
Reine fo antworte doch. Wie beift Du?"
Durch die laute, brunnnige Stimme und den begleitensenstoß erighrect, brieft der kleine Hernerieber in Tränen ans. Der Kudel springt an ihm empor, reibt ihm das Gestädt mit seiner Schaause, und das Kind ist getröstet.
Das Verbör wird wieder aufgenommen.
"Bo ist Dein Vater?"
"Beiß nicht."
"Kort."
"Bohin ist sie gegangen?"
"Meiß nicht."
"Mie heißt Du?"
"Raul."
"Laul."
"Laul."
"Laul."
"Laul."
"Laul."
"Laul."

"Paul . . . und weiter . . .?" "Paul "

"Bant."
"Hant."
"Hant."
"Hant."
"Hant."
"Hant. This better heranszubefommen.
"Hant. Dick jeweicht, komm mit uns, um Dick zu wärmen."
Kaul will gern. Er faßt die ihm entgegengestreckte
Hand und ruft ernsthaft ieinen Freund, den Kudel: "Kaul."
"Nanu." meint der Mann, "wer von euch beiden beißt
Kaul."
"Hant."
"Hant."
"Hant."
"Haul."
"Haul."
"Haul."
Ein merkwürdiger Fall, ein einziger Name für zwei Geichöbre. Eine Freundschaft inniger zu verschmelzen, wäre
nicht möglich. Kind und Sund gemeinkam sind: Kaul; getreunt sind sie uur die Kälste eines Namens. Die berühntessen Freundschaften des Allertums bieten uns fein Bei-

Die goldene Regel.

Es fann nicht der Zwed eines furzen Artifets sein, eine erschöpsende Unterjuchung des obersten Woralpringipes zu dieten und auf die einzelnen Zbeorien näher einzugeben. Aur ganz furz sei die christliche und die den die Untziglich Artificken die der die einzelnen Zbeorien näher einzugeben. Aur ganz furz sei die deristliche und die der die derigtliche über Artificke Gotseit beseicht dem Wenschen die Päckstenliche in demischen Grade, in welchem der Wenschlichelbit. Beiege erstrechen sich unt mit Allgemeinen auf den Untganz der auf seine Gedanken und Elegieneinen auf den Untganz der auf seine Gedanken und Gesüble. Wan fann auch in der Zaf keine Gedanken und Gesüble. Wan fann auch in der Zaf keine Gedanken und Gesüble. Wan fann auch in der Zaf keine Gedanken und Gesüble. Wan fann auch in der Zaf keine Gedanken und Gesüble. Wan fann auch in der Zaf keine Gedanken und das ganz Wenigdenleden sich demigemäß gestaten, die Eintscheie jeden andern liebt wie sich selbij ist bedenstlich. Ist es der mendhigen Art entsprechen), daß der Eitstlicher wird von selbit auf dieser Grundlage ruben und wenn ein Menicht einen Mächsten lieber haut nicht nach ausgebenen Grade liebt, do wird das eine Aussagne iein. Eines göttlichen Gesepes bedürfte es aber in diesem Jatel nicht. Zasieben wäre überstlissig. Aun besteht unter den Wenichten in Wirflichfeit eine sehr gerringe gegenseitige Juneigung, wie die Kriege befanden und das ganze späsiele Veben zeigt. Er gat ist das der geschichte eine sehr gerringe gegenseitige sindt eine Untwicklichen der überständen und das ganze späsiele Veben zeigt. Er gat ist der gesten sicht wie, das jehr gesten sicht wie, des sie den, das für er kehrt under inn der gegenseit gesten sicht wie, des sie den, das ganze jesiele Veben zeigt. Er gesten sicht wie, des sie den, das für er kehrt werden sicht wie, des sie den, das han eine Firt das eine Hanton, das der eine Bedeutung dat, weit sie Genale der gesten gesten der sicht weit der gegenten der sicht weit der gegenten der sicht der der gegenten der sicht der der d Es fann nicht der 3med eines furgen Artifels fein, eine

spiel einer so vollkommenen Bereinigung. Ein kleiner Bett-ler und ein Hund mußten, den Dioskuren gleicht, eine den Göttern jelbst unbekannte Bollkommenheit erreichen.

ipiel einer so bollkommenen Bereinigung. Ein kleiner Bettler und ein Hund mußten, den Dioskuren gleicht, eine den Göttern selbst unbekannte Bollkommenheit erreichen.

Hebrigens ist der Hund, der jest um den zweiten Kaul berumipringt, ein ionderbares Geichöpf. Stahl, räudig, rotgeld, schmußig und stinkend, beftet er große, braume, von grengenlofer Järtlichteit überfließende Augen auf seine menschliche Hünden alle Liebe, die ihn sir seinen Breunderfüllt. Berichwisterten zwei Seelen sich sein sir seinen Breunderfüllt. Berichwisterten zwei Seelen sich sein inniger?

Wit den Hunden verhält es sich wie mit den Kindern; sie baben ihr Schächal. Die einen kommen in japanischen, seidengepolsterten Kördogen zur Welt, um mit Bändern geschmidt, sterlich berausgeputst und mit Pisskuits gesittet zu werden. Andere, Jagdy, Hof- oder Haushunde nehmen ihren Anteil an unferen Beschäftigungen, unseren Wischen und unferen Bergnigungen. Unserdem gibt es welche die, einer Jufallsbegegnung ihr Dasen, miteren mit ein berdachten, auf der Ertaße zur Belt kommen und zielloß berumttreisen, die Ertaße zur Belt kommen und zielloß herumttreisen, die sie in die Schlinge des Hundesängers geraten.

Wänner, Frauen, Kinder oder Hunde, außes, mas vagabmötert, nung gesänglich eingezogen werden. Man nung Gigentiimer oder Wieter sein, jo will es das Geiet. Aus Gernattung lätz der Wench sie ich sie kallstride zu wittern. Aun wei unter Budel Hilfe sin Euslich berundtung lätz der Wench sich siesten konnten. Der Sund, der flüger ift, bat sein Bergnigen daran, die Kallstride zu wittern. Pur weil unter Budel Hilfe sin seun fonnten.

Wie diese zwei Weien sich begegnet, sich seunen und lieben gelernt, wird man nie erfahren. Leidensgeschährten ziehen gich an, belsen einen Der geltennt, ihr Leeben trug den Etempel berielben Leiden man nie erfahren. Leidensgeschährten ziehen gich zu der keinen sohn der geltennt, hir geben trug den Etempel berielben Reiben ber Mehle für und fast ein sichen ihr zwei under seiten Weltschland der einen Bericht treumen. In den Berwißt